



## Abstimmungskampagne

# Aarau soll endlich ein neues Stadion erhalten

Anfang dieser Woche eröffnete das «Komitee 2xJa unsertorfeld.ch» den Abstimmungskampf für ein doppeltes Ja der Aarauer Stimmbewölkerung am 24. November 2019. Das Komitee ist überzeugt von der Qualität des Stadionprojekts im **Torfeld Süd** beim Bahnhof Aarau. Eine zweifache Zustimmung wird der Stadt ermöglichen, ein neues, attraktives Quartier mit hoher Lebensqualität für die ganze Bevölkerung zu verwirklichen.

Zurzeit engagieren sich 25 Aarauer Persönlichkeiten aus Sport, Politik und Kultur im Co-Präsidium des Komitees unsertorfeld.ch, und Dutzende weitere sind im Komitee aktiv. «Jeden Tag gewinnen wir zusätzliche Unterstützerinnen und Unterstützer für das wichtige Projekt **Torfeld Süd** hinzu», sagt SP-Einwohnerin Salomé Ruckstuhl als Sprecherin des Komitees. Das Ziel ist, die Aarauer Bevölkerung transparent und umfassend

über das geplante neue Stadtquartier mit Stadion und Wohnungen für alle Bevölkerungsschichten zu informieren und von der Qualität des Projekts zu überzeugen. Unter [www.unsertorfeld.ch](http://www.unsertorfeld.ch) findet man weitere Informationen zum Stadionprojekt und hat die Möglichkeit, Mitglied des Pro-Komitees zu werden und so mit seinem eigenen Namen für das **Torfeld Süd** einzustehen.

### Die guten Gründe für ein solides Projekt

- Aarau erhält endlich ein neues Stadion, ohne Mehrkosten für die Steuerzahlenden: Der Kostenanteil der Stadt Aarau beträgt auch beim neuen Projekt unverändert 17 Millionen Franken.
- Aarau erhält ein neues, attraktives und urbanes Stadtquartier mit hoher Lebensqualität für die Bevölkerung.
- Aarau erhält vielfältigen und attraktiven Wohnraum für alle Gesellschaftsschichten. Eines der Hochhäuser ist für gemeinnütziges Wohnen vorgesehen.
- Die FC-Aarau-Familie erhält eine Zukunft. Der FC Aarau ist viel mehr als ein Profi-Fussballclub. Auch die Frauen und Junioren werden im neuen Stadion spielen und trainieren können.



So soll der Park seitlich der Florastrasse Blick Richtung Nordosten aussehen. Die Fläche ist etwa so breit wie der Aarauer «Graben».